

Verlag von Ernst Reinhardt in München

Ⓜ

Soeben gelangt zur Ausgabe:  
das zweite Tausend von:

# Die Rassenmerkmale der Juden

Eine Einführung in ihre Anthropologie  
von Dr. Maurice Fishberg

300 Seiten mit 42 Kunstdrucktafeln

Preis brosch. M. 5.— ord., M. 3.75 no., M. 3.50 bar und 7/6.

Preis eleg. kart. in Karton M. 6.50 ord., M. 4.90 no., M. 4.55 bar u. 7/6

Dieses hübsch ausgestattete und reich illustrierte Werk wird von maßgebenden Sachleuten als das grundlegende Werk über die Judenfrage bezeichnet. Trozdem es in den ersten Dezembertagen erschien, wo kaum mehr auf das Interesse des Sortiments zu rechnen war, ist das erste Tausend schon vergriffen, und ich muß ein zweites Tausend herstellen lassen.

Legen Sie es Semiten und Antisemiten, Politikern und Naturwissenschaftlern vor, es wird gerne gekauft werden, denn ein solches Werk, das wissenschaftliche Grundsätze mit schöner Darstellung verbindet, fehlte bisher. Jüdische Ärzte wird besonders das Kapitel über die Krankheiten und pathologischen Merkmale der Juden interessieren.

Ein Sortimentler K. in M. schreibt: „Kaum war das Buch eine halbe Stunde in der Auslage, als es schon verkauft wurde, senden Sie mir ein Fünfkilopaket in Kommission mit Barabrechnung.“

Ein Spezialsortimenter L. in B. (der es wissen muß) schreibt: „Mit dem hübsch ausgestatteten Buche werden Sie ein gutes Geschäft machen.“

Auch der Sortimentler wird ein Geschäft machen, wenn er sich verwendet!  
Ich liefere vorläufig unbeschränkt broschiert und gebunden in Kommission. Prospekte kostenlos.

Verlag von Urban & Schwarzenberg, Wien I, Maximilianstrasse 4.

Soeben erschien:

Heft 1 des XI. Jahrganges der

Ⓜ

Österreichischen Zeitschrift für

# STOMATOLOGIE

Organ für die wissenschaftlichen und Standes-Interessen  
der Zahnärzte Österreichs.

Herausgegeben vom

Zentralverband der österreichischen Stomatologen.

Redigiert von

Dr. Emil Steinschneider

in Wien.

Mit 1. Januar 1913 ging die im XI. Jahrgang stehende »Österreichische Zeitschrift für Stomatologie« in unsern Verlag über, die wir fortan mit erweitertem Inhalt erscheinen lassen.

Die »Zeitschrift für Stomatologie« stellt sich die Aufgabe, nicht nur wissenschaftliche Publikationen über Zahnheilkunde für den Spezialisten zu veröffentlichen, sondern auch praktische Arbeiten und Behandlungsmethoden für den zahnärztliche Praxis ausübenden Arzt der kleineren Städte und des flachen Landes in den Originalienkreis einzubeziehen.

— Den Originalien folgen Referate über wichtige Erscheinungen in anderen Fachblättern und kritische Bücherbesprechungen ergänzen diese Literaturberichte. — Unter »Praktische Winke« kommt der Fachmann mit kurzen Berichten über seine eigene Erfahrung zu Worte und die »Neuheiten auf dem Gebiete der zahnärztlichen Technik« geben dem Arzt eine Übersicht über erprobte neue Instrumente, Präparate etc.

Die »Österreichische Zeitschrift für Stomatologie« ist das offizielle Organ folgender Vereine: Zentralverband der österreichischen Stomatologen, Verein österreichischer Zahnärzte, Verein Wiener Zahnärzte, Verein deutscher Zahnärzte in Böhmen, Verein steiermärkischer Zahnärzte.

Von eigenen Berichterstellern wird über die Verhandlungen der ärztlichen Standesvereinigungen, soweit sie für den Zahnarzt von Interesse sind, referiert und sozialärztliche Fragen von berufener Feder erörtert. — Kleine Nachrichten, Personalien und zahnärztliche Bibliographie beschließen jedes Heft.

Die »Zeitschrift für Stomatologie« erscheint monatlich einmal. Preis jährlich 10 M = 12 K ord., 7 M 50 S = 9 K bar.

Probehefte stehen zur Verfügung und bitten wir zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin — Wien, Januar 1913.

Urban & Schwarzenberg.